

Kreuzweg | Station 3 | Verhaftung

3 Die obersten Priester und Pharisäer hatten Judas einen Trupp römischer Soldaten und Tempelwächter mitgegeben, die ihn begleiten sollten. Nun marschierten sie mit lodernden Fackeln, Laternen und Waffen dorthin. 4 Jesus wusste, was mit ihm geschehen würde.

Er ging ihnen entgegen und fragte: »Wen sucht ihr?« 5 »Jesus von Nazareth«, erwiderten sie. »Ich bin es«, sagte Jesus. Judas stand bei ihnen, als Jesus sich zu erkennen gab. 6 Und als er sagte: »Ich bin es«, wichen sie alle zurück und fielen zu Boden.

7 Noch einmal fragte er sie: »Wen sucht ihr?« Und wieder antworteten sie: »Jesus von Nazareth.« 8 »Ich habe euch doch gesagt, dass ich es bin«, sagte Jesus. »Und da ich derjenige bin, den ihr sucht, lasst die anderen gehen.«

9 Damit erfüllte er seine eigene Aussage: »Ich habe auch nicht einen Einzigen von denen verloren, die du mir gegeben hast.« 10 Plötzlich zog Simon Petrus ein Schwert und schlug Malchus, dem Diener des Hohen Priesters, das rechte Ohr ab. 11 Aber Jesus sagte zu Petrus: »Steck dein Schwert wieder in die Scheide. Soll ich etwa nicht aus dem Kelch trinken, den mir der Vater gegeben hat?« 12 Die Soldaten, ihr Befehlshaber und die Männer der Tempelwache verhafteten Jesus und fesselten ihn.

Johannes-Evangelium; Kapitel 18; Übersetzung: Neues Leben Die Bibel)

Impuls: Alles was geschieht, passiert, weil es im Willen Gottes ist. Jesus geht bewusst diesen Weg. Er lässt sich binden, um uns zu befreien und zu lösen.